

Nonnelied

Wq 200/3

Langsam

23. l. 'S ist kein ver-drieß-li-cher Le - be, als in das Klö-ster-li ge - he. Man

5 muss dar - in - ne ver - blie - be, muss al - le Schätz - li mie - de. O

9 Lie - be, o Lie - be, was hab ich ge - tan! p O Lie - be,

14 was hab ich ge - tan! f 2. Dort köm-met mie Va - ter und Mut - ter, im

18 Klö-ster-li fin - de sie mich; habn al - le hüb - sche Kleid - li an; we-der

22 ich muss in dem Kütt - li stahn. tr O Lie - be, o Lie - be, was hab ich ge -

27 *p* *f*
 tan! _____ O Lie - be, was hab ich ge - tan! _____ 3. Wenn

31
 ich in die Kir - che ge - he, sing ich die Ves - per al - lei - ne; wenn ich das Glo - ri - a -

36 *tr*
 bä - te - li sing, liegt mir mie Schätz - li nur im Sinn. _____ O Lie - be, o

40 *p* *f*
 Lie - be, was hab ich ge - tan! _____ O Lie - be, was hab ich ge -

45
 tan! _____ 4. Wenn ich dann zu Tisch - li ge - he, steht mir das Tisch - li al -

49
 lei - ne. Ich es - se das Fleisch und trin - ke den Wie und den - ke, o Schätz - li, wärst du da -

53 *p*

bie! O Lie - be, o Lie - be, was hab ich ge - tan! O

58 *f*

Lie - be, was hab ich ge - tan! 5. Wenn ich denn auch schla - fe ge - he,

63 *p* *tr* *f*

steht mir das Bett - li al - lei - ne; ich lie - ge dar - in, dass Gott er - barm, und

67 *ff* *f*

den - ke dich, Schätz - li, in mi - ne Arm. O Lie - be, o Lie - be, was hab ich ge -

72 *p* *f*

tan! O Lie - be, was hab ich ge - tan! 6. In der Nacht, wenn ich er -

77 *tr*

wach, da greif ich hin und her. Da mag ich grei - fe, wo ich will, wo ich

82 grei-fe, ist al - les still. *p* O Lie - be, *f* o Lie - be, *tr* was hab ich ge -
 87 tan! *ff* Was, *p* o Lie - be, *pp* was hab ich ge - tan!

1. 'S ist kein verdrießlicher Lebe,
als in das Klösterli gehe.
Man muss darinne verbliebe,
muss alle Schätzli miede.
O Liebe, was hab ich getan!
O Liebe, was hab ich getan!
2. Dort kömmet mie Vater und Mutter,
im Klösterli finde sie mich;
habn alle hübsche Kleidli an;
weder ich muss in dem Küttli stahn.
O Liebe, was hab ich getan!
O Liebe, was hab ich getan!
3. Wenn ich in die Kirche gehe,
sing ich die Vesper alleine;
wenn ich das Gloriabäteli sing,
liegt mir mie Schätzli nur im Sinn.
O Liebe, was hab ich getan!
O Liebe, was hab ich getan!
4. Wenn ich dann zu Tischli gehe,
steht mir das Tischli alleine.
Ich esse das Fleisch und trinke den Wie
und denke, o Schätzli, wärs du dabie!
O Liebe, was hab ich getan!
O Liebe, was hab ich getan!
5. Wenn ich denn auch schlafe gehe,
steht mir das Bettli alleine;
ich liege darin, dass Gott erbarm,
und denke dich, Schätzli, in mine Arm.
O Liebe, was hab ich getan!
O Liebe, was hab ich getan!
6. In der Nacht, wenn ich erwach,
da greif ich hin und her.
Da mag ich greife, wo ich will,
wo ich greife, ist alles still.
O Liebe, was hab ich getan!
O Liebe, was hab ich getan!

“Aus dem Canton Schweiz.”